

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes



La version française de cet article sera publiée dans le numéro 3 de PrimaryCare.

Christoph Cina
Sekretär der SGAM

■ Unter dem Motto «Standespolitik und Weihnachtsguezli» traf sich der SGAM-Vorstand am 7. 12. 06 in Olten zu seiner letzten Sitzung im Jahre 2006. Die Hausarztmedizin hat in diesem Jahr ein markantes Gesicht bekommen. Vieles haben wir erreicht, einiges blieb auf der Strecke, Anderes haben wir möglicherweise unterlassen oder sogar verpasst. Wir werden jedoch all unsere Kräfte zukunftsorientiert für das Jahr 2007 bündeln und alles daran setzen, 2007 mit Unterstützung all unserer Mitglieder erfolgreich zu gestalten.

■ Die *Strukturreform des KHM* integriert strategisch das von der SGAM eingebrachte 3-Säulen-Modell (Allgemeinpraktiker und praktizierende Allgemeininternisten einerseits, Pädiater andererseits und als 3. Säule die Spitalinternisten). Damit kann den spezifischen Bedürfnissen dieser im KHM engagierten Gruppen Rechnung getragen werden.

■ Die Trägergesellschaften des KHM haben sich zu einem klaren Bekenntnis zu «*PrimaryCare als gemeinsames Publikationsorgan der Grundversorger*» durchgerungen. Die künftige Finanzierung wird via Sockelbeitrag paritätisch aufgrund der Mitgliederzahl erfolgen.

■ Die bevorstehende Abstimmung zur «*Einheitskasse*» ist mit der «einkommens-

abhängigen Prämien-gestaltung» verknüpft. Von verschiedener Seite wird eine Stellungnahme zur «*Einheitskasse*» gewünscht. Der Vorstand beschliesst, eine Umfrage unter dem Kader durchzuführen.

■ Die Beratung des Ständerates zu den *Managed-Care-Modellen* anlässlich der Wintersession 2006 war durch die Kasensvertreter dominiert. Das Geschäft geht nun in den Nationalrat. Hier will der Vorstand weiterhin und verstärkt versuchen, politisch Einfluss zu nehmen.

■ Die medialen Anfragen an die SGAM häufen sich. Der Vorstand erwartet in den nächsten Tagen von Prof. Iwan Rickenbacher ein *politisches Grobkonzept*, welches anschliessend in einer gemeinsamen Besprechung diskutiert werden soll.

■ Der Vorstand beschliesst, an der diesjährigen kardiovaskulären Präventionskampagne der Apotheker (*Hand aufs Herz*) nicht teilzunehmen. Die Apotheker planen umfangreiche Laboranalysen zur Bestimmung des Lipidstatus. Solche Analysen gehören nach Auffassung des Vorstandes nicht zum Aufgabenbereich der Apotheke.

■ Erste Vorschläge für die nationale Plakataktion *1. April 2007* liegen vor. Der Vorstand entscheidet, die Plakataktion gemeinsam mit den anderen Fachgesellschaften definitiv durchzuführen.

■ Verschiedene Impulsreferate zum Thema «wirtschaftliche Besserstellung der Hausarztmedizin» und Diskussions-

beiträge aus dem Plenum werden die Grundlage für den Massnahmenkatalog bilden, welcher durch die SGAM-Kader an der *Bürgenstock-Kadertagung 2007* verabschiedet werden soll. Das Ziel ist die Konkretisierung der wirtschaftlichen Besserstellung verbunden mit der Frage: Was ist konkret veränderbar und in welchem Zeitraum?

■ Der Nukleus hat seine Vorarbeiten für *Wonca 2009* abgeschlossen. Der Vorstand dankt Bruno Kissling, Heinz Bhend, Dagmar Haller, Renato Tognina und Peter Tschudi für die grossartige Arbeit.

■ Eine Delegation der SGAM hat sich mit den *Jungärzten* getroffen und über Möglichkeiten zu deren Unterstützung diskutiert.

■ Die Richtlinien der SAMW, welche die *Zusammenarbeit Ärzteschaft und Industrie* regeln, sollen Bestandteil unserer Sponsoring-Charta bzw. des SGAM-Labels werden. Diese Richtlinien sind für alle FMH-Mitglieder verbindlich.

■ Der Antrag der Arbeitsgruppe Fortbildung und Qualitätsförderung, wonach «*Lehre und Forschung*» als *Fortbildung anerkannt* werden sollen, wird genehmigt.

Dr. med. Christoph Cina
Hauptstrasse 16
3254 Messen
Christoph.cina@sgam.ch



ARBEITSGRUPPENLEITER GESUCHT

Die SGAM sucht raschmöglichst eine(n) Nachfolger(in) für die Arbeitsgruppe «*Aussergerichtliche Gutachten*»

Die Aufgabe eignet sich für einen erfahrenen, zweisprachigen und «routiniert gewordenen» Einzelkämpfer. Weitere Auskünfte erteilt der bisherige Leiter der AG, Dr. Jean-Pierre Müller (031 747 79 71 oder jeanpierre.mueller@sensemail.ch).

Entschädigung nach Ansätzen der SGAM.